



# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 9. November.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 2063. (2)

Nr. 23508.

### C u r r e n d e

des k. k. ill. Guberniums, enthaltend die Vorschriften zur Erleichterung des Verkehrs. — Zur Erleichterung des Verkehrs werden folgende Anordnungen getroffen: 1. Die mit den §§. 121 und 125 Zahl 1 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung angeordnete Beschränkung der Zeiträume, während welcher die zur Ausweisung des Bezuges, Ursprunges oder der Verfolgung ausgestellten Urkunden zum Behufe dieser Ausweisung angewendet werden können, auf die Hälfte des mit dem §. 120 festgesetzten Ausmaßes wird aufgehoben. — 2. Von dem Verbote des Nachttransportes im Gränzbezirke, (§. 335 Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung) werden außer dem §. 336 Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung aufgeführten Gegenständen noch folgende Waren ausgenommen, wenn sie in offenem unverpackten Zustande geführt werden, inländischen Ursprunges sind und nicht für einzelne Gegenden zur Verhinderung des Schleichhandels eine Beschränkung dieses Nachttransportes sich als nöthig erweist: Brot gemeines (d. i. kein süßes, als Zwieback oder Backwerk) Butter, Milch, Schmalz, Anschlitt, Gänse- und Schweinefett, Geflügel und Eier. — Fische frische, Krösche und Krebse, Flachs, Hanf, Berg, Fleisch frisches, dann Wildpret, Gemüse unzubereitete, Getreide, Nüsse, Obst frisches und Schwämme essbare, Hörner, Klauen, Knochen und Schaffäße, Pech, Theer, Schmeer und Wagenschmiere. — 3. Von der Verpflichtung des §. 349 Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung die nicht kontrollpflichtigen Waren, die einen Stoff, ein Erzeugniß oder überhaupt einen Gegenstand der Beschäftigung eines Gewerbetreibenden ausmachen, von der Ablegung im Orte der Bestimmung, wenn sich im Letzteren ein zu den Amtshandlungen der Warenkontrolle ermächtigtes Gefällsamt oder eine Abtheilung der Finanzwache befindet, zu diesem Amte oder dieser Abtheilung zu stellen, werden alle Waren befreit, a) die nicht in die Reihe der Gewerbe der Puz-, Galanterie- und Krämerwaren, der Metallarbeiten, der Chocolate und des Confects, der ätherischen Oele, Tariffpost 435, der Parfümeriewaren gehören, oder b) die innerhalb desselben Ueberwachungsbezirktes (§. 176 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung) von einem Orte an den andern gesendet werden. Es genügt bei solchen Waren, wenn innerhalb 24 Stunden, vom Augenblicke der Ablegung an gerechnet, die begleitende Urkunde dem Amte oder der Abtheilung vorgelegt wird. — 4) Bei Versendung kontrollpflichtiger Waren im Gränzbezirk kann die Stellung der Ware zu dem Amte im Orte der Absendung oder beziehungsweise zu jenem Amte, welchem dieser Ort für die Amtshandlungen der Warenkontrolle zugewiesen ist, so wie die Anlegung des amtlichen Verschlusses, insofern kein Verdacht eines Mißbrauches der Deckungsurkunde, um deren Ausstellung es sich handelt, obwaltet, unterbleiben, wenn a) die Sendung innerhalb desselben Ueberwachungsbezirktes, oder b) in Mengen erfolgt, die, wenn sie nicht zum Gewerbsbetriebe bestimmt wären, von der für den Gränzbezirk vorgeschriebenen Kontrolle ausgenommen seyn würden. — Es genügt in diesen Fällen, wenn die zoll-

amtliche Gestattung zum Transporte, unter Vorlegung der geforderten Nachweisung, vorschriftsmäßig nachgesucht, und den Bestimmungen über die Stellung der Ware zu dem Kontrollorgane, an welches dieselbe angewiesen wird, Genüge geleistet wird. — Wird die Ware „ohne Verschluss“ versendet, so hat das Amt diesen Umstand in der Deckungsurkunde ausdrücklich zu bemerken. Auch ist, wo die erwähnten Bedingungen eintreten, die Stellung zu einem Zwischenamte nicht vorzuzeichnen. — Auch das Ansuchen um zollamtliche Gestattung des Transportes kontrollpflichtiger Waren im Gränzbezirke kann unterbleiben, wenn dieselben in der Bewegung des inneren Fabriksverkehrs mit den zu Folge des §. 104 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung gestatteten Büchern über den inneren Fabriksverkehr versehen aus einem Orte, in welchem sich ein zu dem Verfahren der Warenkontrolle ermächtigtes Gefällsamt nicht befindet, an einen innerhalb desselben Ueberwachungsbezirktes gelegenen Ort versendet werden. — Führt der auf dem Buche vorgezeichnete Weg über einen mit einem Kontrollsamte versehenen Ort, so ist die Ware bei diesem Amte zu stellen. — 5. Auch im inneren Zollgebiete kann von der behufs der Einholung der zollamtlichen Gestattung zum Transporte kontrollpflichtiger Waren vorgeschriebenen Stellung der Ware zu dem Amte im Orte der Absendung oder auf dem Zuge an den Ort der Bestimmung so wie von der Anlegung des amtlichen Verschlusses unter den Zahl 4 angeführten Bedingungen und Vorsichten abgegangen werden, a) wenn es sich um Sendungen von Waren der geschärften Kontrolle, die zum Gewerbsbetriebe bestimmt sind, in Mengen handelt, die im Gränzbezirke von der Kontrolle ausgenommen sind und die Sendung nicht den Weg aus dem innern Zollgebiete in den Gränzbezirk nimmt, oder b) wenn die Versendung kontrollpflichtiger Waren aus einem mit Steuerlinien umschlossenen und an den Zugängen mit Gefällsämtern versehenen Orte nach einem andern Orte im inneren Zollgebiete erfolgt. Es sind jedoch von dem an der Steuerlinie aufgestellten Amte, über welches der Austritt der Ware Statt findet, die im §. 149 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung vorgezeichneten Amtshandlungen genau vorzunehmen. — 6. Das im §. 139 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung enthaltene Ausmaß der im Gränzbezirke kontrollfreien Menge von Baumwollgarnen wird von vier Pfund auf acht Pfund, des Spitzengrundes von acht Loth auf sechzehn Loth, und der anderen Baumwollwaren auf sechzehn Pfund erhöht. — Sollte ein Stück Baumwollgewebe mehr als sechzehn Pfund wiegen, so ist das ganze Stück von der Kontrolle frei zu lassen. — 7. Mit Ausnahme des Küstenlandes und des lombardisch-venetianischen Königreiches werden in allen Provinzen, für welche die Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung Gültigkeit hat: a) Cacao, Gewürznelken, Ingber, Muscatblüthe und Muscatnüsse, Vaniglia und Zimmt von den Bestimmungen über die Einfuhr von Specereiswaren in die mit Legstätten versehenen Orte, dann in Betreff der Aufsicht über den Transport und die Aufbewahrung kontrollpflichtiger Waren im Gränzbezirke (§§. 263 und 337 bis 341 Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung) so wie von den Anordnungen des §. 169 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-

Monopols-Ordnung ausgenommen. — b) Das im §. 139 der Vorschrift zur Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung enthaltene Ausmaß der im Gränzbezirke kontrollfreien Mengen wird bei folgenden kontrollpflichtigen Waren erhöht: Kaffee von fünf Pfund auf zehn Pfund; Zuckermehl und Zuckerraffinate von fünfzehn Pfd. auf fünf und zwanzig Pfund; Piment von einem halben Pfund auf ein Pfund; Branntwein, Branntweingeist und andere gebrannte geistige Flüssigkeiten von einem Achtel Eimer auf einen Viertel Eimer. — 8. In allen Provinzen, für welche die Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung Gültigkeit hat, mit Ausnahme von Tyrol und Vorarlberg, dem Küstenlande und dem lombardisch-venetianischen Königreiche wird die Menge des Kaffee, die im inneren Zollgebiete nach den Bestimmungen der h. o. Currende vom 16. Mai d. J., Zahl 11530, von den Vorschriften der einfachen Kontrolle ausgenommen ist, von fünf Pfund auf 10 Pfund erhöht. — Welches über Erlaß des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 1. d. M., Zahl 4536, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 15. Oct. 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,  
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrath.

Kreizberg,  
k. k. Gubernialrath.

### R a z g l a s

e. k. ilirskigapoglavarsstva, zastran ukazov zaoblajsanje razpošiljanja blaga. — Zavoljo oblajsanja razpošiljanja blaga se sledeće naredbe storijo: 1) Razmera brištov, v kterih se za izkazanje prejéme, izvira, ali zalcóbe (Verzollung) narejene pisma zastran tega izkazanja rabiti zamorejo, ki je bila z §§. 121 in 125 štev. i ukaza zastran izgotovljevanja mitniga (cólniga) in deržavno-samoprodajstviniga rēda ukazana, se na polovico razmere, ki je v §. 120 postavljena, poniža. — 2) Prepoved ponočne vožnje v mejni okolici (§. 335 m. in derž. samopr. r.) nezadene razun reči, ki so v §. 336. m. in dr. samopr. r. imenovane, še sledéćiga blaga, ako se odkrito, nezabito vózi, in je domačiga pridélka in se ne kaže potreba, de je ta ponečna vožnja v posamesnih krajih zavoljo kontrabantarstva prepovedana: Navadniga kruha (t. j. nikakorsniga sladkiga, kakor postavim evibaka ali pečenstva (Backwerk), siroviga masla (putra), mlēka, masla, loja, masti od gosi in prešičev, perutnine in jaje, rib prēsnihi ali trīsnihi, žab in rakov, prediva, konopniue, túlj, mesa prēsniiga, potēm zverinine, spōivja neobdēlaniga, žita, orēhov, sadja prēsniiga in gob, ki so za jēd, róg, parkljēv, kosti in ovējih nog, smole, smolnjaka, sala in mazila za kóla. — 3) Od dolžnosti §. 349 m. in derž. samopr. r., blago, ki ni pregledovanju podverženo, in ki je kak snutek (Stoff), izdélk ali sploh opravilo kakiga obrētnika, v mestu, kamor je namenjeno, skladatai, ēe je tam mitno vradništvo, ki ima pravico blago pregledovati, ali kak dēl denarstvine strače (Finanzwache), k temu vradništvu (Amt) ali k temu obdélku pošiljati, je vse blago izjēto, a) ki se ne šteje med lišpo, galanterio ali kramario, med bronaste izdélke, čokolado ali sladkarije, cvētaste olja (äthe-



rische Oele) tarifno štev. 435, med dišave, ali b) ki se v mejni okolici (§. 176 postave za izgotavljevanje m. in derž. samoprod. reda) iz eniga kraja v družiga pošiljajo. Dosti je pri takom blagu, če se v 24 urah potem, ko se je izločilo, spremljajoče pismo vradništvu ali oddelku pokaže. — 4) Pri razpošiljanju blaga, ki je pregledovanju podverženo, v mejni okolici se sme opustiti, blago k vradništvu mesta, kamor gre blago, ali nanašavno (beziehungsweise) k tistimu vradništvu peljati, kterimu je to mesto za pregledovanje blaga odločeno; kakor tudi blago zapечатiti, ako se ni papčniga ravnanja s spremljajočim pismom bati, ktero se ima narediti, če se a) blago čez mejo svoje mitne okolice ne pošlje, ali b) če se pošiljanje v množici zgodi, ktera bi, ako bi ne bilo blago za obertne namene pripravljeno, ogledovanju, ki je za mejno okolič zapovedano, podveržena ne bila. — V tacih okoličinah je dovolj, če se privoljenje mitniga vradništva za vožnjo proš in po postavah terjani skazavni list pokaže in če se naredbe zastran stave blaga do ogledništva, kterimu ima v ogled priti, spolnijo. — Če se blago „nezapečateno“ razpošilja, ima vradništvo to v spremljajočim listu zaznamovati. Tudi ni, kjer imenovane pogodbe nastopijo, treba ukazati, blago k podružnimu ogledništvu peljati. — Tudi privoljenja za vožnjo ogledništvu podverženiga blaga v mejni okolici ni od mitniga vradništva treba, če se blago čez mejo fabrikniga pečanja z bukvami zastran domačiga fabrikniga pečanja, ki sa po §. 104. postave za izgotavljevanje mitniga in deržavno samoprodajstviniga reda preskerbi in iz mesta, v kterim ni mitniga vradništva, ktero ima oblast blago pregledovati, na drugo mesto pošilja, ki v ravno tisti ogledniški okolici leži. — Če gre pa v bukvah zaznamovana pot skozi mesto, v kterim je pregledništvo, se ima blago tukaj vstaviti. — 5) Tudi znotraj mejne mitne okrajine se zamore ukazano vstavljenje blaga pri vradništvu tistiga mesta, kamor je blago poslato, zavoljo privoljenja mitniga vradništva za vožnjo pregledu podverženiga blaga opustiti, kakor tudi vradniškiga pečata ni treba, ako se pod številam 4 imenovane pogodbe in pravila spolnijo, a) če gre za pošiljanje blaga ojštrimu pregledu podverženiga, ki je v obertne namene odločeno, na debelo, ktero je v mejni okolici od pregledovanja izjeto in se ne vozi po poti iz mitne okrajine v mejno okolico, ali b) če se pregledu podverženo blago iz kraja, ki je s šrangami obstavljen in na uhodiših mitništva (Gefällsämtler) ima, u drug kraj v mitni okolici pošilja. Uradništvo pa, ki je na šrangah in pri kterim gre blago čez mejo, se ima v svojih opravah natanjko tako ravnati, kakor mu §. 149 postave za izgotavljevanje mitniga in deržavno samoprodajstviniga reda ukazuje. — 6) V §. 139 postave za izgotavljevanje mitniga in derž. samoprodajstviniga reda zapopadena razmera, koliko pavaljnate preje v mejni okolici ni pregledu podveržene, se od 4 na 8 funtov, špic od 8 lotov na šestnajst povzdigne. — Če bi pa kos pavaljnatega blatna več kot 16 funtov težek bil, čeli kos ni pregledovanju (kontrolir) bodveržen. — 7) Razun teržaškiga primorja in lombardo-beneškiga kraljestva se v vsih deželah, za ktere mitni in deržavno samoprodajstvinu red veljavnost ima: a) kakao, nageljnovi žebinci, ingvar, muškato vo evetje in muškato vi orehi, vanilja in sladka zkorja (cimet) od naprav zastran vpeljatve špicerij v kraje, kjer se blago sklada, potem zastran evatve razpeljevanja in hranjenja pregledu podverženiga blaga v mejni okolici (§§. 263 in 337 do 344 m. in derž. samopr. reda) kakor od ukazov §. 169 postave za izgotavljevanje m. in derž. samopr. reda izjete. — b) V §. 139 postave za izgotavljevanje m. in derž. samopr. reda zapopadena razmera, koliko v mejni okolici ni pregledu podverženiga, se pri sledočih rečeh povikša: pri kafetu od petih funtov na deset; pri cukrovu moki in izdelanim cukru od petnajstih funtov na pet in dvajset; pri pigmentu od pol funta na en funt; pri žganju, žganjskim eretu in družih žganih rečeh

od osmerke na četert vedra. — 8) V vsih deželah, za ktere mitni in derž. samoprodajstvinu red velja, razun Tirolske in Forarlberške dežele, teržaškiga primorja in lombardo-beneškiga kraljestva se množa kafeta, ki je v mitni okrajini po visokim razglasu od 16. veliciga travna t. l. pod štev. 11530 od ukazov zastran prostiga pregledovanja izjeta, od petih na deset funtov povikša. — To se da po ukazu visociga c. k. denarstviniga ministerstva od 1. kozaperska pod štev. 4536 sploh vediti. — V Ljubljani 15. kozaperska 1848.

Leopold grof Welsersheimb,  
deželni poglavar.

Andrej grof Hohenwart,  
c. k. dvorni posvetovavec.

Kreizberg,  
c. k. poglav. posvetovavec.

3. 2071. (1) Nr. 14,745, ad 25,443.  
K u n d m a c h u n g.

Das von Johann Weiger, gewesenen Pfarrer zu Maria = Dorn in Abtstall, im J. 1736 gestiftete Handstipendium, dermal im Ertrage von jährlichen 54 fl. G. M., ist in Erledigung gekommen. — Zu dessen Genuße sind vorzugsweise Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters von beiden Linien Weiger und Battig, in deren Abgang aus der Gemeinde S. Justi et Eliae, unter der Herrschaft Wippach gebürtige Individuen berufen. — Dieses Stipendium kann nur bis zur Vollendung der philosophischen Studien genossen werden. — Diejenigen, welche sich um die Erlangung dieses Stipendiums bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Schulpocken- und dem Studienzeugnisse von den letzten zwei Semestern belegten Gesuche längstens bis 10. December d. J. bei dem k. k. Gubernium in Graz zu überreichen. — Fene, die sich auf die Verwandtschaft mit dem Stifter, oder mit jenen von ihm benannten Personen berufen, haben, außer den obigen Erfordernissen, auch noch einen mit den erforderlichen Laufzeugnissen belegten Stammbaum beizubringen. — Graz am 25. October 1848.

3. 2043. (3) Nr. 25172.  
B e r l a u t a r u n g.

Laut eines hohen k. k. Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 20. d. M., J. 6185, bleibt die k. ungarische Berg-Akademie zu Schemnitz auch in Zukunft, wie bisher, Jedermann in der Art zugänglich, daß die Ausländer mit dem Erfordernissen von ihrer Heimath aus versehen werden. — Das Lehrjahr beginnt mit erstem October. — Welche hohe Verfügung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 31. October 1848.

3. 2042. (3) Nr. 1173/571, ad 25032.  
C o n c u r s - A u f f o r d e r u n g.

Das k. k. Ministerium der öffentl. Arbeiten hat wegen Besetzung der erledigten, in die siebente Diätencasse gereihten 4ten Adjunctenstelle im hofbauräthlichen Status, mit dem Gehalte jährlicher 1600 fl. G. M., und dem Vorrückungsrechte in jenen von 1800 fl. und 2600 fl. G. M., dann mit dem Quartiergelde von 300 fl. G. M., die Concurs-Eröffnung angeordnet. — In Folge dessen werden diejenigen im Staatsdienste stehenden Baubedienten, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, und hierauf nach ihren Eigenschaften und Verdiensten Anspruch machen zu können glauben, ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an den k. k. Hofbaurath längstens bis Ende November d. J. gelangen zu machen haben. Diejenigen Bewerber, welche die Kenntniß mehrerer der im Bereiche der Monarchie bestehenden Landessprachen besitzen, haben sich hierüber glaubwürdig auszuweisen. — Von dem k. k. Hofbaurathe. Wien am 6. October 1848.

3. 2031. (3)  
G e r i c h t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g.  
S t e c k b r i e f.

Alle respect. hochlöbliche Justiz- und Polizeibehörden werden unter dem Erbieten zu gleicher

Willfährigkeit ersucht, auf die hier unten signalisirten, der Theilnahme an der am 18. d. M. geschehenen Ermordung des Fürsten v. Lichnowsky und des Grafen Kuerswald dringend verdächtigen Individuen fahnden, dieselben betretenden Falles arretiren und unter sicherer Escorte an uns abliefern zu lassen. — Frankfurt a. M. den 22. September 1848. (Peinlich-Verhör-Amt.)

Nr. 1. Wilh. Milosch, von Bockenheim.

Alter: 24—26 Jahre, Größe: 5 Schuh 3 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: mittel, Mund: mittel, Zähne: gut, Bart: rasirt, Kinn: gewöhnlich, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: keine.

Nr. 2. Adolph Melosch, von Bockenheim, Schreiner.

Alter: 22 Jahre, Größe: 5 Schuh 4 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: niedrig, Augenbrauen: dunkelblond, Augen: grau, Nase: spitz, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Bart: keinen, Kinn: klein, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: geht etwas gebückt und hat einen falschen Blick.

Nr. 3. Caspar Melosch, von Bockenheim, Schreiner.

Alter: circa 19 Jahre, Größe: 5 Schuh 3 Zoll, Haare: braun, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: braun, Augen: grau, Nase: mittel, Mund: mittel, Bart: braun, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: falscher Blick.

Nr. 4. August Escherich, von Bockenheim, Graveur.

Alter: 29 Jahre, Größe: 5 Schuh 3 Zoll, Haare: blond, lang, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: graublau, Nase: mittel, Mund: mittel, Zähne: gut, Bart: hellblonden Schnurbart, Kinn: spitz, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: trägt eine Brille und hat ein jugendliches Aussehen.

Nr. 5. Georg Andreas Nispel, von Bockenheim, Etuifabrikant.

Alter: 38 Jahre, Größe: 5 Schuh, Haare: braun, Stirn: hoch, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: mittel, Zähne: gut, Bart: braun, stark, nicht rasirt, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: gesetzt. Besondere Kennzeichen: keine.

Nr. 6. Erasmus Christian, von Bockenheim, Tagelöhner.

Alter: 30 Jahre, Größe: 5 Schuh 6 Zoll, Haare: hellblond, Stirn: offen, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: proportionirt, Mund: proportionirt, Zähne: gut, Bart: blond, dünn, Kinn: oval, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: blaß, Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: am Kinn eine Narbe.

Nr. 7. Louis Zech, von Bockenheim.

Alter: 18 Jahre, Größe: 5 Schuh 7 Zoll, Haare: blond, Stirn: niedrig, Augenbrauen: blond, Nase: mittel, Mund: mittel, Zähne: gut, Bart: fehlt, Kinn: spitz, Gesicht: schmal, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: keine.

Nr. 8. Louis Ditrich, von Bockenheim, Steinmetz.

Alter: 38 Jahre, Größe: 5 Schuh 4—5 Zoll, Haare: dunkelblond, Nase: spitz, Stirn: offen, Augenbrauen: dunkelblond, Mund: gewöhnlich, Bart: rasirt, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: keine.

Nr. 9. Peter Born, von Eddersheim bei Hochheim, Badergehilfe.

Alter: 23 Jahre, Größe: 5 Schuh 7 Zoll, Haare: blond, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: spitz, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Bart: keinen, Kinn: spitz, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: keine.



# Aemtlige Verlautbarungen.

3. 2070. (1) Nr. 9875.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Kapreg, Vormundes der minderj. Carl, Max, Anna, Jeanette, Julie und Ludwig Kapreg, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 18. Juni 1848 verstorbenen Herrn Johann Hoinig, die Tagsatzung auf den 4. December 1848, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. October 1848.

3. 2048. (2) Nr. 9749.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der pia causa für Besung heil. Messen und der Armen, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. August l. J. in Laibach verstorbenen Wessners Blas Bohinz, die Tagsatzung auf den 27. November 1848, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. October 1848.

3. 2049. (2) Nr. 9579.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Ida Frein v. Lazarini, geb. Gräfin v. Barbo, und der minderj. Max und Robert Grafen v. Barbo, dann der minderj. Albine, Maria, Ottilie, Gräfinnen v. Barbo, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. September 1841 im Schlosse der Herrschaft Kroisbach in der Minderjährigkeit verstorbenen Fräulein Adelheid Gräfin v. Barbo, die Tagsatzung auf den 11. December 1848, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. October 1848.

3. 2059. (2) Nr. 19250.

**K u n d m a c h u n g.**  
Um einen Reserve-Vorrath für die Armee zu erzielen, fand das hohe Kriegsministerium, eine Beischaffung von 18,843 Mehen Korn und 39,511 Mehen Hafer für die Station Laibach im Wege der öffentlichen Verhandlung anzuordnen. — Zur Sicherstellung dieses Erfordernisses wird die öffentliche Behandlung bei diesem k. k. Kreisamte am 13. l. M., Vormittags um 10 Uhr, Statt finden. — Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich jeder Concurrent mit dem erforderlichen Badium im beiläufigen Betrage von 7000 fl. G. M. zu versehen habe, und daß die weiteren Auskünfte und Contractbedingnisse täglich zu den Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinskanzlei eingeholt werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 4. November 1848.

3. 2029. (3) Nr. 3226.

**K u n d m a c h u n g.**  
Vom 1. November 1848 an, werden außer den bisherigen wöchentlich zweimaligen Botenfahrten zwischen Laibach und Bischofsack, welche Mittwoch und Samstag Statt finden, noch drei Verbindungen zwischen Bischofsack und Laibach über Krainburg, im genauen Anschlusse an die Postcourse, welche zwischen Laibach und Willach,

dann zwischen Laibach und Klagenfurt bestehen, in der Art hergestellt, daß der Bote jeden Sonntag, Montag und Donnerstag um 1 1/4 Uhr von Laibach und Krainburg abzugehen, und von dort sogleich nach Abfertigung der Laibach-Willacher Posten wieder nach Laibach zurück zu kehren, und jedesmal Briefpakete für Krainburg und Laibach nach Krainburg zu überbringen, und von dort ebenso die Briefpakete von Krainburg und Laibach zurück zu nehmen hat; wornach also Briefe, welche an den genannten Tagen bis Mittags hier aufgegeben werden, sammt den Zeitungen Abends 6 Uhr in Laibach eintreffen werden. — K. K. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach den 29. October 1848.

3. 2030. (3) Nr. 3126.

**K u n d m a c h u n g.**  
Vom 15. October l. J. angefangen, ist statt der bisher bestandenen 5maligen, eine tägliche Postverbindung zwischen der k. k. Briefsammlung in Radmannsdorf und dem k. k. Postamte zu Ottok mittelst unmittelbaren Anschlusses an die täglich zwischen Laibach und Willach coursirenden Postcourse eingerichtet worden. Sonach können täglich Briefe nach Radmannsdorf und dessen Umgebung, und zwar bei dem k. k. Oberpostamte in Laibach bis 12 Uhr Mittags aufgegeben werden. Die bisher jeden Dienstag und Samstag bestandene Fahrpostverbindung mit der k. k. Briefsammlung in Radmannsdorf bleibt unverändert. — Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach den 26. October 1848.

3. 2066. (2) Nr. 572, ad 7945, XVI.

**H a m m e r s c h m i e d e - V e r p a c h t u n g.**  
Am 21. November 1848, Vormittags um 9 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laibach die von Grund aus neu aufgebaute Hammerschmiede, bei der Mahlmühle an der Säge in Laibach, auf neun Jahre, d. i. vom 1. November 1848 bis hin 1857, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie diese Realität in Augenschein nehmen und die Vicitationsbedingnisse täglich alhier einsehen können. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 24. October 1848.

3. 2056. (2)

**U e b e r s i c h t**  
der Vorlesungen, welche im Wintersemester des Studienjahres 1848—49 an der k. k. Leopold-Franzens-Universität zu Innsbruck gehalten werden.

(Anfang den 6. November.)

I. J u r i d i s c h e F a c u l t ä t.

Ueber das österreichische a. b. Gesetzbuch, Herr Prof. Dr. Prockner; — über das gerichtliche Civilverfahren, Derselbe; — über römisches Civilrecht, Herr Prof. Dr. Kopatsch; — über römische Rechtsgeschichte, Derselbe; — über Encyclopädie der Rechtswissenschaften, Herr Prof. Dr. Waser; — über Rechtsphilosophie, Derselbe; — über Staats- und Völkerrecht, Derselbe; — über öffentliches und mündliches Strafverfahren, Derselbe; — über Finanzwissenschaft, Herr Prof. Dr. Geiger; — über die österreichischen Finanzgesetze, Derselbe; — über den Civilprozeß, Herr Prof. Dr. Theiser; — über Lehenrecht, Derselbe; — über Handels- und Wechselrecht, Derselbe; — über das österreichische Erbrecht, Derselbe; — über Staatswissenschaft, Herr Prof. Dr. Kerer; — über Politik, Derselbe; — über Statistik, Derselbe.

II. M e d i c i n i s c h - c h i r u r g i s c h e s S t u d i u m.

Ueber descriptive Anatomie, Herr Prof. Dr. Dantscher; — über pathologische Anatomie, Derselbe; — über Encyclopädie des medicinisch-chirurgischen Studiums, Herr Prof. Dr. Michalek; — über medicinische Physik, Derselbe; — Examinatorium in dieser Wissenschaft, Derselbe; — über medicinische Chemie, Derselbe; — über Physiologie, Herr Prof. Dr. Kubik; — über allgemeine medicinisch-chirurgische Pathologie und Therapie, Derselbe; — medicinische Klinik, Herr Prof. Dr. Laschan; — über specielle medicinische Pathologie und Therapie, Derselbe; — chirurgische Klinik,

Herr Prof. Dr. Mauermaun; — über specielle chirurgische Pathologie, Derselbe; — über Instrumenten- und Operationslehre, verbunden mit Operationsübungen, Derselbe; — über gerichtliche Arzneikunde, Derselbe; — über Rettungsmittel beim Scheintode, Derselbe.

III. P h i l o s o p h i s c h e F a c u l t ä t.

Ueber Historiae Taciti, Herr Prof. Dr. Flir; — über den Ajax des Sophokles, Derselbe; — über Aesthetik und Geschichte der bildenden Künste, Derselbe; — über Erziehungswissenschaft, Herr Prof. Dr. Haidegger; — über die Lehre von der Kirche, Derselbe; — über Philosophie der Offenbarung, Derselbe; — über populäre Astronomie, Herr Prof. Dr. Böhm; — practische Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels, Derselbe; — über Experimentalphysik, Herr Prof. Dr. Baumgarten; — über Magnetismus und Electricität, Derselbe; — über die Elemente der Differential- und Integralrechnung, Derselbe; — über Metaphysik, Herr Prof. Dr. Schönach; — über die Geschichte der alten Philosophie, Derselbe; — über die Logik von Hegel, Derselbe; — über Geschichte des Mittelalters, Herr Prof. Jäger; — über die Entstehungsgeschichte der Staatsverfassungen, Derselbe; — über Psychiatrie, Herr Seb. Kus; — über Homer's Ilias, Herr Daun; — über Tiroler Geschichte im Allgemeinen, Herr Rud. Kink.

Deffentl. Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt nach Fornasari-Bercè, Herr Dr. J. Nowotny; — in der deutschen Sprache für Italiener, nach demselben Autor, Derselbe; — in der französischen Sprache, nach Machor, Herr Alex. Willaudet; — in der englischen Sprache, nach Clairmont, mit Benützung von Washington Irving's Sketch Book und ausgewählt: a. Stücken von Shakespeare's Dramatik Works, Herr Lawrence Duffny; — im Turnen, Herr Joh. Dobrowich.

Innsbruck, am 31. October 1848.

Vom Rectorat der k. k. Universität zu Innsbruck.

Böhm, d. J. Rector.

3. 2039. (3) Nr. 2829.

**K u n d m a c h u n g.**  
In Folge hoher Subernal-Bewilligung vom 20. l. M., 3. 8736, wird bei diesem Bezirkscommissariate ein Aushilfsdiener, mit einer Tageslohnung von 24 kr. und Bezug der gesetzlichen Meilengelder bei gerichtlichen Zustellungen, auf unbestimmte Zeit aufgenommen. Jene Individuen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben sich über einen untadelhaften Lebenswandel, insbesondere Nüchternheit, gesunden, starken Körperbau und Schreibenskländigkeit auszuweisen, und bis 15. l. M. persönlich bei dem gefertigten Bezirksamte vorzustellen. — K. K. Bezirkscommissariat Oberlaibach am 26. October 1848.

3. 2034. (3) Nr. 3012.

**E d i c t.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Jacob Legat von Sabresnig, gegen Peter Achman von Welben, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. April 1845, 3. 1130, noch schuldiger 53 fl. 4 kr. c. s. e., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 14. December 1847, 3. 5540, bewilligte, sodann aber für die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Welben sub Haus-3.2 liegenden, im Grundbuche der 23 Zukirchengült sub Urb. Nr. 190 vorkommenden, gerichtlich auf 420 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube sammt Zugehör und der auf 25 fl. 54 kr. geschätzten Fahrnisse, als: einer Kuh, eines Schweines, einer Wage und einer hölzernen Wanduhr reasumirt, und zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 4. December l. J., 11. Jänner und 8. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Beisatze angeordnet, daß solche nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf den 9. October 1848.



3. 2014. (2)

V o r f o r d e r u n g

Nr. 1469.

der nachbenannten, bei den dießjährigen Statt gefundenen zwei Rekrutenstellungen vorgeschritten, jedoch auf dem Assentplatze nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen des k. k. Bezirkscommissariates Neustadt:

Post-Nr.	der Liste = Nr.	D e s M i l i t ä r p f l i c h t i g e n					Anmerkung.
		N a m e	Ge-Nr.	Bohnort	Pfarr	Geburts Jahr	
1	52	Anton Bergazh	95	Neustadt	Neustadt	1828	
2	65	Franz Schetina	13	Prezhna	Prezhna	"	
3	83	Franz Penza	10	kl. Slateneg	St. Michael	"	
4	93	Joseph Wann	5	St. Michl	St. Michl	"	
5	118	Anton Tischler	34	Dolsch	Stoppitsch	"	
6	130	Carl Bochte	23	Stoppitsch	dto.	"	
7	192	Mathias Bierant	8	Thomasdorf	Weißkirchen	"	
8	216	Franz Kauschek	4	Kusertal	Prezhna	1827	
9	235	Joseph Gumbischeg	19	Brud	St. Michl	"	
10	247	Franz Gorrenz	11	St. Peter	St. Peter	"	
11	279	Franz Skedl	1	Scherjovin	Brušniz	"	
12	314	Johann Scheniza	17	Weinberg	Weißkirchen	"	
13	322	Anton Adamizh	5	Bresouza	S. Margareth	"	
14	324	Franz Hozhevar	9	Neustadt	Neustadt	"	
15	325	Franz Wajhar	182	dto.	dto.	1826	
16	342	Johann Skushek	7	M. Görzberg	St. Peter	"	
17	317	Anton Smerzhnik	34	Dolsch	Stoppitsch	"	
18	359	Johann Dfleschen	2	Rumansdorf.	Baltendorf	"	
19	383	Matthäus Schashek	26	Birnbaum	Stoppitsch	1825	
20	395	Simon Stamsl	52	Brušniz	Brušniz	"	
21	403	Joseph Strana	3	Hrib	Töpliz	"	
22	407	Johann Reschetizh	39	Weinberg	Weißkirchen	"	
23	417	Barthl Walloch	1	Silberdorf	St. Michl	"	
24	445	Mathias Luf	2	Loka	St. Barthl	1824	
25	456	Gregor Lumpert	16	Gr. Brušniz	Brušniz	"	
26	461	Franz Kobbe	9	Dergainsello	Baltendorf	"	
27	462	Johann Kraus	9	Potok	dto.	"	
28	485	Jacob Strauß	54	Töpliz	Töpliz	"	
29	491	Carl Duller	37	Kandia	St. Michl	"	
30	57	Martin Fabian	18	Unterberg	Prezhna	1823	
31	64	Jacob Dragmann	3	Jama	St. Michl	"	
32	51	Heinrich Reich	69	Neustadt	Neustadt	"	
33	66	Jacob Pierz	1	Podluban	St. Michl	"	
34	76	Franz Zerlepp	11	Gothendorf	dto.	"	
35	102	Leopold Bobner	10	Unterforst	Hönigstein	"	
36	116	Joseph Skoda	3	Pristava	St. Barthl	"	
37	118	Johann Skoda	5	dto.	dto.	"	
38	119	Franz Borse	7	dto.	dto.	"	
39	120	Mart. Schniderschitsch	9	Sapusche	dto.	"	
40	130	Johann Stangel	20	U. Suchadol	Brušniz	"	
41	81	Johann Trattnik	2	Luthergeschies	St. Peter	"	

Die vorbenannten Individuen werden aufgefordert, innerhalb vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, beim gefertigten Bezirkscommissariate sich vorzustellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Rekrutierungsvorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Neustadt am 1. October 1848.

3. 2035. (2)

Nr. 3374.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Thomas Eliunig, Besitzer der zu Dbergörjach sub Haus Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche der Beneficiat. Gült Corpore Christi et S. S. Trinitatis Radmannsdorf zu Podwein sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender darauf haftenden Säge, als:

- 1) des zu Gunsten des Mathias, der Maria und Gertraud Eliunig, für das mütterliche Ursula Poklukar'sche Heirathsgut pr. 310 fl. E. W. sammt Aussteuerung haftenden Ehevertrages ddo. 5. Jänner 1771, intab. 11. Juli 1794;
- 2) der Forderung ebenderselben aus dem Ehevertrage ddo. 7. September 1779, intab. 11. Juli 1794, für die Zulage pr. 170 fl. E. W. und Aussteuerung;
- 3) des zu Gunsten des Johann, Thomas und der Margareth Eliunig für das mütterlich Hribar'sche, im Ehevertrage ddo. 7. September 1779 ausgeübte Heirathsgut pr. 363 fl. E. W. und Aussteuerung haftenden Ehevertrages ddo. 7. Mai, intab. 11. Juli 1794;
- 4) der Forderung ebenderselben aus dem Ehevertrage ddo. 7. Mai 1779, intab. 11. Juli 1794 für die Zulage pr. 50 E. W.;
- 5) der Forderung des Barthl. Schumer von Wischelniz aus dem gerichtlichen Protocoll ddo. 27. Mai et intab. 3. Juni 1795 pr. 214 E. W. und 5% Zinsen;

- 6) der Forderung des Joseph Kosu von Grabzhe aus dem Schuldbriefe ddo. 21. Februar 1779 et intab. 21. September 1802, pr. 730 fl. E. W.;
- 7) der Forderung des Mathias Polz und seiner Ehegattin geb. Eliunig von Grabzhe aus dem gerichtlichen Protocoll vom 29. September 1803 pr. 250 fl. E. W. und Aussteuerung;
- 8) der Forderung des Andrá Eliunig aus Kerniza, aus dem Schuldbriefe ddo. 26. April 1797 et intab. 28. October 1806, pr. 300 fl. E. W.;
- 9) der Forderung des Georg Kauschig von Rothwein, aus dem Schuldbriefe ddo. 2. April 1804, intab. 31. December 1806, pr. 400 fl. nebst 4% Zinsen, und endlich;
- 10) des zu Gunsten der Anna Eliunig, geb. Widiz von Dbergörjach, für das zugebrachte Heirathsgut pr. 800 fl. E. W., und mehreres Zubringen pr. 92 fl. 55 kr. E. W. haftenden Ehevertrages ddo. 8. Febr. 1810, und der Verzichtsquittung ddo. et intab. 22. October 1810,

hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Inhalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen zur Wahrung ihrer Rechte den Andráas Poklukar von Kerniza als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird. Hievon werden die Beklagten mit dem Weisage in Kenntniß gesetzt, daß sie zur angeordneten Tagssagung entweder selbst erscheinen, oder ihrem aufgestellten Vertreter

ihre allfälligen Behelte mittheilen oder einen andern Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft machen sollen, widrigenfalls sie die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bez. Gericht Radmannsdorf am 9. Oct. 1848.

3. 2052. (2) E d i c t. Nr. 4492.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Schumy, Curator der Elisabeth Kof von Krainburg, die executive Feilbietung der, dem Lorenz Kof gehörigen Realitäten, als:

- a) des zu Klanz sub Haus-Nr. 5 gelegenen, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 97 dienstbaren, mit An- und Zugehör auf 640 fl. geschätzten Hauses;
  - b) des im Krainburgerfelde gelegenen, der St. Leonardi Beneficiatsgült sub Urb. Nr. 14 dienstbaren, mit der darauf stehenden Harpfe auf 568 fl. 40 kr. geschätzten Acker v. zlatim pol;
  - c) des ebendahin sub Urb. Nr. 23 dienstbaren, auf dem Felde hinter Klanz und Huje gelegenen, auf 200 fl. geschätzten Acker, und
  - d) des an der Commercialstraße außer Krainburg gelegenen, der Gült Waisach sub Urb. Nr. 109 dienstbaren, auf 425 fl. geschätzten Acker,
- wegen der Elisabeth Kof aus dem w. a. Vergleiche ddo. 20. Jänner 1847, 3. 80, schuldiger 90 fl. 18 kr. c. s. e. bewilliget, und zu diesem Ende die Feilbietungstagssagungen auf den 6. December 1848, 9. Jänner und 7. Februar 1849, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Weisage anberaumt worden, daß die Realitäten einzeln, und zwar bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über die Schätzung verkauft, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Schätzung und Licitationsbedingungen, dann die Grundbuchsextracte können hieramit eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 27. Oct. 1848.

3. 2018. (3) E d i c t. Nr. 1770.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird bekannt gemacht:

Man habe die Licitation der vom Georg Jamscheg laut Licitationsprotocoll vom 13. September 1847, 3. 2105, erstandenen, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 142 dienstbaren, vormals Andraas Morella'schen Bierthube zu Großdorf, wegen von Seite des Erfinders nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben auf Gefahr und Kosten des Georg Jamscheg eine einzige Tagssagung auf den 1. December l. J., früh um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet, daß besagte Realität, falls solche nicht um den vorigen Meistbot an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben und um jeden Preis hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Wartenberg am 22. September 1848.

3. 2032. (3) E d i c t. Nr. 3580.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 25. August l. J. in Agram ab intestato verstorbenen Michael Hofan, 1/4 Hübler von Weikersdorf Nr. 41, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 22. November l. J. früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagssagung anzumelden und rechtsgültig darzuthun.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 23. October 1848.

3. 2022. (3) E d i c t. Nr. 1237.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionsache des Gregor Kojchnig von Neumarkt, wider Andraas Schimmo von ebendort, peto. aus dem Urtheile ddo. 13. April 1818, 3. 633, schuldiger 100 fl. c. s. e., die executive Feilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 80 vorkommenden, zu Neumarkt sub Consc. Nr. 42 liegenden Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. und der auf 25 fl. 35 kr. bewerteten Fahrnisse bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 24. October, den 23. November und den 23. December 1848, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität und die Fahrnisse erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter denen sich die Verbindlichkeit zum Erlage einesadiums pr. 150 fl. befindet, können hieramit eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 18. August 1848.

3. 1590. Anmerkung: Bei der ersten Tagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 25. October 1848.